



## Leistungsbilanz

### Zentrum für Populäre Kultur und Musik 2016

Das ZPKM blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück:

#### Tagungen

Folgende Tagungen hat das ZPKM veranstaltet oder mitveranstaltet:

- 30 Jahre Cats-Premiere Hamburg. Das Musical und die kulturpolitische Debatte in den 1980er Jahren. Jahresmeeting des Deutschen Musicalarchivs, veranstaltet vom ZPKM in Kooperation mit den „Freunden und Förderern des Deutschen Musicalarchivs“, 14. und 15. Oktober 2016 in Hamburg, Stage School.
- „The Song Is You“ – Symposium zu aktuellen Fragen und Methoden der Songanalyse, 7. und 8. Oktober 2016.
- Musikpraxis im Film – XI. Symposium zur Filmmusikforschung vom 21. bis 23. Juli 2016, veranstaltet von der Kieler Gesellschaft für Filmmusikforschung in Kooperation mit dem ZPKM.
- CUMEN - Culture des médias numériques. Colloque international / International Workshop 24. juin 2016 / June 24th 2016, veranstaltet von Rolf Kailuweit (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.) und Carsten Wilhelm (Université de Haute-Alsace Mulhouse) in Kooperation mit dem ZPKM.
- Schallplatten sammeln — private Leidenschaft und archivalische Aufgabe im digitalen Zeitalter. Tagung am 18. und 19. März 2016.

#### Akademische Lehre

Das Zentrum für Populäre Kultur und Musik unterrichtet in den Fächern Medienkulturwissenschaft und Europäische Ethnologie / Kulturanthropologie. Vom Wintersemester 2015/2016 bis zum Wintersemester 2016/2017 wurden acht Lehrveranstaltungen durchgeführt, u.a. zur Analyse populärer Musik und ihrer Methoden, zu Kulturen der Inszenierung in der populären Musik oder zur Musikwirtschaft. Lehrende sind derzeit Knut Holtsträter, Christofer Jost und Michael Fischer.

Albert-Ludwigs-Universität  
Freiburg

Zentrum für Populäre Kultur  
und Musik

Direktorium

Prof. Dr. Rolf Kailuweit  
Prof. Dr. Markus Tauschek

Dr. Dr. Michael Fischer  
Geschäftsführender Direktor

Rosastraße 17–19  
79098 Freiburg

Tel. 0761/70503-15  
Fax 0761/70503-28

michael.fischer@zpkm.uni-  
freiburg.de  
www.zpkm.uni-freiburg.de

■ Neben den regulären Lehrveranstaltungen fand auf Initiative des ZPKM gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg sowie der Hochschule für Musik eine Ringvorlesung zum Thema „Audiovisualität und Musik“ statt.

### Publikationen

Die beiden Online-Publikationen „Historisch-kritisches Liederlexikon“ ([www.liederlexikon.de](http://www.liederlexikon.de)) sowie das „Songlexikon. Encyclopedie of songs“ ([www.songlexikon.de](http://www.songlexikon.de)) wurden weiter ausgebaut. Für das Songlexikon sind die zahlreichen Lehrkooperationen mit anderen Universitäten hervorzuheben.

Im Berichtsjahr erschien Band 61/61 des Jahrbuchs des Zentrums für Populäre Kultur und Musik unter dem Jahresthema „Musik und Protest“ (hg. Knut Holtsträter). In der Reihe „Populäre Kultur und Musik“ (gemeinsam hg. von der Universität Salzburg und dem ZPKM) erschienen im letzten Jahr fünf Bände:

- Nils Grosch; Carolin Stahrenberg (Hg.): „Im weißen Rößl“. Kulturgeschichtliche Perspektiven. 2016.
- Fernand Hörner (Hg.): Kulturkritik und das Populäre in der Musik. 2016.
- Frédéric Döhl; Gregor Herzfeld (Hg.): „In Search of the ‘Great American Opera’“. Tendenzen des amerikanischen Musiktheaters. 2016.
- Aibe-Marlene Gerdes; Michael Fischer (Hrsg.): Der Krieg und die Frauen. Geschlecht und populäre Literatur im Ersten Weltkrieg. 2016.
- Giacomo Bottà (Hrsg.): Unsichtbare Landschaften – Invisible Landscapes. Populäre Musik und Räumlichkeit – Popular Music and Spatiality. 2016.

### Finanzen und Drittmittel

Aufgrund der Übertragung der Landesmittel für das ehemalige Deutsche Volksliedarchiv an die Universität ist die Finanzsituation des Zentrums solide. 2016 konnten darüber hinaus Dritt- und Sondermittel eingeworben werden:

- DFG-Netzwerk: Americana: Ästhetik, Authentizität und Performance in der US-amerikanischen populären Musik (beantragt von Dr. Knut Holtsträter, 60.000 Euro)
- Sondermittel des Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (20.000 Euro, beantragt vom Direktorium des ZPKM)
- Förderung des „Songlexikons“ durch die Strecker-Stiftung Mainz (25.000 Euro, beantragt von Dr. Dr. Michael Fischer)

2016 konnte zudem das von der DFG geförderte Projekt „Verzeichnis der deutschsprachigen Liedflugschriften digital: Erschließung, Digitalisierung und Präsentation der Sammlungen Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Deutsches Volksliedarchiv in Freiburg und Archiv des Österrei-

chischen Volksliedwerkes Wien“ abgeschlossen werden (111.000 Euro, beantragt von Dr. Dr. Michael Fischer).

### **Sammlungen**

Fachbibliothek und Sammlungen werden kontinuierlich ausgebaut. Ziel ist es, einerseits den musikalischen Mainstream, die „Musik der Vielen“, dokumentarisch abzubilden, andererseits besondere politisch und gesellschaftlich relevante Strömungen und Entwicklungen auf dem Gebiet der populären Kultur und Musik. 2016 ist es zudem gelungen, eine umfangreiche und einzigartige Sammlung zu einer international bekannten Rockband einzuwerben; im März 2017 wird es hierzu eine Pressekonferenz mit Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer geben.

### **Direktorium und Beirat**

Im Februar 2016 wurden vom Rektorat Prof. Dr. Rolf Kailuweit als Vertreter der Medienkulturwissenschaft sowie Prof. Dr. Markus Tauschek als Vertreter der Europäischen Ethnologie / Kulturwissenschaft als neue Direktoren ernannt, Geschäftsführender Direktor ist Dr. Dr. Michael Fischer. Der neubestellte Wissenschaftliche Beirat besteht aus den Mitgliedern Prof. Dr. Claudia Bullerjahn (Systematische Musikwissenschaft und Musikkulturen der Gegenwart, Gießen), Prof. Dr. Gabriele Haug-Moritz (Allgemeine Geschichte der Neuzeit, Graz), Prof. Dr. Reinhard Jöhler (Empirische Kulturwissenschaft, Tübingen), Prof. Dr. Thomas Hecken (Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Siegen), Prof. Dr. Julio Mendivil (Musikethnologie, Frankfurt), Prof. Dr. Britta Sweers (Kulturelle Anthropologie der Musik / Musikethnologie, Bern). Bei der konstituierenden Sitzung am 17. Juni 2016 wurde Britta Sweers zur Vorsitzenden gewählt. Im Beiratsbericht wurden die Entwicklungschancen des ZPKM hervorgehoben: Der Wissenschaftliche Beirat sieht „im Bereich Forschung, Lehre und Sammlungs Ausbau große Potenziale und weist gerne auf das Alleinstellungsmerkmal des ZPKM in der deutschen und internationalen Wissenschaftslandschaft hin: Es stellt das einzige Kompetenzzentrum für populäre Kultur und Musik im deutschsprachigen und internationalen Raum dar, das die Bereiche Sammlung, Lehre und Forschung integrativ verbindet und dabei gleichzeitig historische wie gegenwärtige Phänomene in den Blick nimmt.“

### **Mitgliederentwicklung**

Das Zentrum hat momentan 14 universitäre Mitglieder und (neu hinzugekommen im Jahr 2016) sechs Mitglieder anderer Hochschulen (Pädagogische Hochschule Freiburg, Hochschule für Musik Freiburg, Hochschule Düsseldorf, Universität Salzburg, Humboldt-Universität Berlin).